

Grundlagendokument für Rückmeldung zu „VA Zwilag“ vs. „VA gTL“ für beide Szenarien „gTL in NL“ und „gTL in ZNO“

Stellungnahme des Kantons TG

z.Hd. ETH, Herr Prof. Ambühl und Frau Scherer

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe VA-extern ist es, eine Erklärung zur Frage externe oder interne Verpackungsanlage zu erarbeiten. Dabei war vorausgesetzt, dass nur generisch beurteilbare Kriterien beigezogen werden sollen. Unter diesen Voraussetzungen erfolgte die Auswahl der Kriterien. Es zeigte sich, dass damit viele Kriterien nicht in die Beurteilung einbezogen werden können. Im Verlauf der Diskussionen kam von den Regionalkonferenzen der Wunsch auf, im Bereich der „raumplanerischen Konflikte“ die einzelnen OFA-Vorschläge innerhalb der Regionen mit dem Vorschlag Lägern-Nord zu vergleichen. Damit wird von der ursprünglichen Idee abgewichen.

Der Kanton TG möchte sich zu diesem Zeitpunkt und unter dem Aspekt der noch offenen Diskussionen über die OFA-Standorte und deren Ausgestaltung nicht zu einem direkten Vergleich äussern. Er beschränkt sich auf Kommentare und Bewertungen zu den generisch beurteilbaren Kriterien.

Aus diesem Grund wurden die Grundlagendokumente zu einem Dokument zusammengefasst.

1. Kriterium: Lastenverteilung:

Verglichen mit der Referenzoption «VA gTL» ist die mit einer «VA Zwilag» entstehende Lastenverteilung:

Keine Bewertung

Wir beurteilen die Wichtigkeit dieses Kriteriums als:

Keine Bewertung

Kommentar:

Es handelt sich um ein rein politisches Kriterium, das erst nach Behandlung sämtlicher sachlicher Kriterien auf der Ebene der ausgearbeiteten einzelnen Standorte in die Diskussion einbezogen werden sollte. Auch die Frage des Beurteilungsrahmens ist politisch. Der Kanton TG stellt sich auf den Standpunkt, dass diese politische Frage vor allem unter den direkt von einer Oberflächenanlage betroffenen Standortkantonen zu beurteilen sei. Er äussert sich daher nicht zur Frage, ob die Lastenverteilung erwünscht oder nicht erwünscht sein soll. Bezüglich Beurteilungsrahmen vertritt er die Meinung, dass die Beschränkung der Abwägung auf das geologische Tiefenlager zu kurz greift. Es wäre angebracht, die Beurteilung breiter zu fassen, mindestens aber auf die Lasten aus der nuklearen Energiegewinnung generell auszudehnen. Sollte das Kriterium Lastenverteilung als einzig relevantes Kriterium nach der sicherheitstechnischen Beurteilung übrig bleiben, könnte es ein hohes Gewicht haben.

2. Kriterium: Raumplanerische Konflikte

Verglichen mit der Referenzoption «VA gTL» gibt es beim «VA Zwilag» ...solche Konflikte.

Keine Bewertung

Wir beurteilen die Wichtigkeit dieses Kriteriums als:

Keine Bewertung

Kommentar:

Raumplanerische Konflikte werden in der Beurteilung im Rahmen der Rahmenbewilligungs- bzw. der Baugesuchsprüfung bedeutsam sein. Wie in der Einleitung erwähnt, können raumplanerische Konflikte nur anhand konkreter Standorte und Projekte zuverlässig beurteilt werden. In den Regionen fehlen bis heute die konkreten Angaben dazu. Bei raumplanerischen Konflikten ist auch zu prüfen, inwieweit sie durch lokale Massnahmen (Tieferlegung, Anpassungen bei der Erschliessung, etc.) optimiert werden können. Welche Kriterien dabei eine Rolle spielen können, wurde bereits im Rahmen der Nutzwertanalyse, die in den Regionen durchgeführt wurde, erörtert. Betrachtet man ausschliesslich die wichtigen Kriterien Grundwasser, Fruchtfolgeflächen und Wald sind keine deutlichen Vorteile einer externen vs. einer internen Verpackungsanlage auszumachen. Auf der Stufe der generischen Beurteilung differenziert nach Meinung des Kantons TG dieses Kriterium nicht und trägt nichts zur Beurteilung der ursprünglichen Frage bei.

3. Kriterium: Synergien

Verglichen mit der Referenzoption VA gTL gibt es beim VA Zwilag

ein etwa gleich grosses Synergiepotenzial

Die Wichtigkeit dieses Kriteriums wird daher als

unbedeutend (keines)

beurteilt.

Kommentar:

Die aufgeführten Kriterien «Aushub» und «kleinerer Gebäudekomplex» mögen gewisse Vorteile für einen Standort beim Zwilag sein, die «erhöhte Komplexität» spricht eher für den Standort gTL. Auch die personelle Situation zeigt sich ambivalent. Die (unsichere) vorbestehende Erfahrung beim ZWILAG steht dem Aufbau einer kompetenten Belegschaft mit interessanten Stellenangeboten in den Regionen gegenüber.

4. Kriterium. Transporte

Verglichen mit der Referenzoption VA gTL wird das mit einer «VA Zwilag» erhöhte Transportaufkommen wird

eher negativ
beurteilt.

Wir beurteilen die Wichtigkeit dieses Kriteriums als
erheblich

Kommentar:

Die NAGRA und das ENSI haben aufgezeigt, dass sie die sicherheitstechnischen Risiken der beiden Varianten als nahezu gleich beurteilen. Aufgrund der Tatsache, dass die sicherheitstechnischen Risiken für den Transport generell tief beurteilt, wenn auch nicht völlig ausgeschlossen werden, eignet sich dieser Aspekt nur bedingt für eine vergleichende Bewertung. Generell sind aber die Risiken allfälliger Störungen des Prozesses bzw. der Logistik (politische Interventionen, Protestaktionen, Störungen des öffentlichen Verkehrs bei Pannen, Kommunikation in der Öffentlichkeit) nicht zu vernachlässigen. Daher wird eine grössere Anzahl Transporte generell als schlechter beurteilt. Angesichts der Tatsache, dass nur wenige Kriterien für die Beurteilung verbleiben muss die Wichtigkeit dieses Kriteriums als erheblich beurteilt werden.

4. November 2020

J. Hertz

Projektleiter Kanton Thurgau